

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Verlegungen nehmen die Anzeiger  
für Auswärtige die Postanstalten  
in Empfang. — Erscheint wochentlich,  
11 Sprech-Anschluß Nr. 53.

Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise  
bestimmen sich nach dem Raum und  
der Länge der Anzeigen. —  
Wichtige Anzeigen an Goldpreisen,  
Kontingente, Postzettel an Goldpreisen,  
amtliche Zettel an Goldpreisen.

Programme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1408.

Nr. 185

Sonnabend, den 9. August 1924

19. Jahrgang

### Zum 11. August 1924.

Mancher Deutsche, vielleicht besonders manche deutsche Frau, wird am 11. August, wenn die schwarz-rot-goldene Fahne sie grüßt, sich fragen: „Warum feiern wir den 11. August? Ist der Tag wirklich wert, gefeiert zu werden?“ Ihnen möchte ich heute ein Wort über den 11. August und seine Bedeutung für unser deutsches Volk sagen. — Man hört leider noch immer so wenig anerkennende Worte über die Weimarer Verfassung, wenn auch meistens nur von denen, die dieselbe eben so wenig gelesen haben wie die Verfassung, die Bismarck seinem Volke vor Jahrzehnten gab. Im Kaiserreich Deutschland war man aber weniger kritisch, als man es der jungen Republik gegenüber zu sein für nötig hält. Wenn all die gedankenlosen Kritiker sich doch einmal die Mühe machten, sich in die Weimarer Verfassung mit Ernst zu vertiefen, sie würden erkennen sein, aber die Fülle der Aufgaben und Ziele, die sich das deutsche Volk selbst stellt. Schon allein der Satz: „Gute in seinen Stämmen“ würde von ihnen als allerhöchste Aufgabe erkannt werden müssen, als die Aufgabe, die sich ein Volk stellen kann und muß, wenn es etwas leisten will. Die deutsche Einheit darf nicht gefährdet werden, wenn es auch um und in Deutschland brandet und braust, so beachten die deutschen Männer und Frauen, die uns in Weimar die Verfassung gaben. Aber diese Aufgabe bekommt erst dadurch Sinn, daß durch sie dem neuen Reiche neue Ziele und immer wieder neue Aufgaben gegeben werden, die jeder Staatsbürger kennen und erkennen sollte: Freiheit und Gerechtigkeit, innerer und äußerer Friede, Förderung des gesellschaftlichen Friedens. Hier stehen soziale und sittliche, hier stehen völkerverständende Zwecke neben der großen nationalen Aufgabe. Was die alte Verfassung nicht erdacht hat, hier steht es an erster Stelle, das Sittliche, Kulturelle und soziale Einestellen des ganzen deutschen Volkes. Nicht und nicht waren es, die die Männer und Frauen in Weimar führten, so daß sie eine Verfassung schufen, die im deutsch-sittlichen Boden wurzelt. — Während der 1. Teil der Verfassung sich mit dem Rechten des Volkes auseinandersetzt, stellt sie im zweiten Teil den Rechten des Volkes, die es sich selbst gibt, die ernste Pflicht der Mitwirkung am Staat gegenüber. Welch ungeheurer Fortschritt ist das gegenüber anderen Verfassungen. Man hat in Weimar wohl gewußt, daß da, wo man nur von Rechten spricht, sich Eigenhaft einstellt, und die Selbstsucht die Oberhand gewinnt. Die Weimarer Verfassung legt Wert auf die Erziehung, auf die Selbsterziehung des Volkes zu wahren Staatsbürgern. Es wird dem deutschen Volke eingeschärft, daß jeder verpflichtet ist, nach Maßgabe der Gesehe, persönliche Dienste für den Staat und die Gemeinden zu leisten; daß jeder zu den öffentlichen Lasten beizutragen hat. Das steht so wenig aus, und nimmt doch mit ein paar Worten vom reinen Menschen Besitz. Hier wird die Gefinnung gelehrt, die Raummann schaffen wollte. Er wollte in dem Staatsbürger das rechte Verhältnis für den Staat wecken und fördern. Er wollte, was die Verfassung will, daß der Staat für jeden Staatsbürger die gleiche Bedeutung hat, ohne Rücksicht auf Stand oder Gesellschaftsklasse, ohne Rücksicht auf erbliche oder erworbene Kultur. Jeder Staatsbürger soll wissen, daß er ohne den Staat kein wertvolles Leben führen kann, und daß er daher aus innerer Gesinnung und Überzeugung, nicht bloß aus Zwangsmäßigkeit, für ihn leben soll. Die Verfassung betont immer wieder, daß alle Staatsbürger, Männer und Frauen, vor dem Staate gleich sind. So steht es auch der Staat für seine Pflicht an, das Beste zu tun, daß jeder ohne Rücksicht auf soziale, politische und religiöse Unterschiede seine Fähigkeiten ausbilden und entwickeln kann, er verlanat aber als Gegenleistung, daß jeder ohne Ausnahme, sein Können und Wissen in den Dienst des Staates stellt. — Wie weit sind wir noch von diesem hohen Ziel entfernt! Wie wenig Deutsche haben sich seit den Weimarer Tagen mit der Verfassung beschäftigt, um ihre Rechte und vor allem ihre Pflichten kennen zu lernen. In vielen Gegenden Deutschlands hat man jetzt Kurse in der Staatsbürgerkunde eingerichtet. In der Hauptsache waren Lehrer und Lehrerinnen die Teilnehmer an diesen Kursen. Staatsbürgerkunde soll in den Schulen mehr als je getrieben werden, damit die Schüler die Gesinnung mitnehmen, auf der der neue Staat sich aufbauen kann, auf der aber auch die Würde und das Ansehen des deutschen Reiches sicher ruhen kann.

Der 11. August! Wir wollen ihn feiern mit dankbarem Herzen, dankbar sein den Deutschen, die in mühevoller Arbeit das große Werk schufen, das Staatsgrundgesetz das in schwerer Zeit dem deutschen Volke wieder Licht brachte. Was wäre geschehen, wenn diese Grundgesetze des deutschen Staates nicht mit solcher Schnelligkeit Rechtsgültigkeit erhalten hätten? Wenn deutsche

Entschlossenheit nicht in das herrschende Chaos eingegriffen und mit starkem Willen das neue Werk geschaffen hätte? Deutschland stand vor der Auflösung. Das ist Gott sei Dank verhütet worden, und darum haben wir das Recht und die Pflicht, den 11. August als Volksfeiertag zu begehen, an dem wir uns wieder und wieder geloben, den Weg zu gehen, den die Verfassung uns weist: den Weg zur nationalen Einheit, zu gemeinsamer kultureller Arbeit, zum sozialen Ausgleich und zur internationalen Bedeutung. Dann mögen die Vögel um uns her noch so hoch gehen, wir wissen: das Haus maa zerfallen, was hat's denn für Not? Der Geist lebt in uns allen, und unsere Burg ist Gott.

#### Die Demokratische Jugend zum Verfassungstag.

Am fünfjährigen Jahrestag des Inkrafttretens der Reichsverfassung bekennen wir erneut unsere Treue zur Demokratischen Republik. Wir begrüßen freudig die

Entwicklung der republikanischen Bewegung, für die gerade in diesen Tagen die Reichstagung der Zentrumsjugend ein Kennzeichen war. Der Verfassungstag ist uns nicht nur ein Feiertag, an dem wir befriedigt-geschichtliche Rücksichte anstellen, nicht nur ein reiner Programmtag für Zukunftswünsche, sondern ein Kampftag.

Die Demokratische Jugend steht in einer Reihe mit den politischen Gruppen, die das Weimarer Verfassungswerk geschaffen und geschützt haben. Sie mahnt alle älteren Republikaner, die aktiv und verantwortlich in der Politik stehen, vor allem die Gemeinsamkeit des Weimarer Staatsbegriffes als Richtschnur ihres politischen Handelns zu wahren. Gegenüber allen Gegnern nach außen und nach innen stehen wir ein für die freie soziale deutsche Republik.

Reichsbund Deutscher Demokratischer Jugend.  
Demmer. Götting.

## Bisher erzielte Ergebnisse in London.

### Der neue französische Räumungsplan. — Herriot reist nach Paris.

Die Verhandlungen in London vollziehen sich noch immer unter strengem Ausschluß der Öffentlichkeit und das Geheimnis scheint noch besser gewahrt zu werden als früher, seitdem die deutsche Delegation an den Beratungen teilnimmt. Es ist ausdrücklich verabredet worden, daß amtliche Berichte nur durch den Vorsitzenden der Konferenz auf Grund gemeinsamer Verabredung der Delegationen herausgegeben werden und daß über Einzelergebnisse nicht vor Abschluß der Beratungen berichtet werden soll. Dadurch soll offenbar verhindert werden, daß die nationalistische Opposition in Frankreich und in Deutschland an irgendeinem Einzelergebnis einhaft, es zum Gegenstand ihrer demagogischen Kämpfe macht, die eigene Delegation einschüchtern und so womöglich das Ergebnis der gesamten Konferenz in Gefahr bringt. Wir müssen uns deshalb mit dem Geduldsfassen und ein erdächtiges Urteil über das Erzielte so lange zurückhalten, bis die Konferenz zu einem Abschluß gelangt ist. Schon jetzt aber können wir immerhin auf Grund der vorliegenden Presseberichte einige Feststellungen machen, die auch schon von Wert sind, wenn wir uns auch eine spätere Korrektur auf Grund der amtlichen Berichte vorbehalten müssen.

Von guter Vorbedeutung für den Verlauf der Konferenz ist es, daß in London zum ersten Mal die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen deutschen und französischen Staatsmännern wieder aufgenommen worden sind. Man wird im deutschen Volke, nach allem was vorgefallen ist, nicht allzuviel Wert darauf legen, daß unsere Minister mit den Franzosen Höflichkeitsschüden austauschen und dabei mit ihnen banale Redensarten wechseln. Wir müssen uns aber vergegenwärtigen, daß das Verhalten der Franzosen in London einen erheblichen Fortschritt gegen früher darstellt. Es ist ein Beweis für den Gesinnungswechsel, der sich an der Seine vollzogen hat, daß die französischen Staatsmänner den Deutschen gegenüber wieder die Gebote gesellschaftlicher Höflichkeit beachten dürfen, ohne daß die nationalistiche Presseleute deswegen wie besessen über sie herfällt. Jedenfalls können wir uns kaum vorstellen, wie ein gesellschaftlicher Verkehr zwischen den deutschen und französischen Delegierten möglich wäre, wenn Poincaré noch an der Spitze der französischen Delegation stände. Auch in sachlicher Beziehung scheinen sich die Verhandlungen mit der französischen Delegation leichter abzuwickeln als man nach dem Verlauf des ersten Teils der Konferenz befürchten mußte.

Die Hauptpunkte, bezüglich deren eine Einigung erzielt ist, sind nach zuverlässigen Meldungen folgende: 1. Der Dawesplan wird zehn Tage früher in Kraft treten, als ursprünglich vorgesehen. 2. Die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes erfolgt zu einem früheren Zeitpunkt, als vorgesehen. Die Bestimmungen betreffend die Zölle werden in fünf statt in sechs Wochen durchzuführen werden, die Bedingungen für die Bergwerke in sechs statt in acht Wochen. 3. Ein deutscher Versuch in den Reparationszahlungen soll lediglich erklärt werden, wenn er militärisch und nicht, wenn er offenbar ist. Auch in anderen Punkten haben sich die beiderseitigen Standpunkte bereits so beträchtlich genähert, daß eine Einigung in nicht allzu fernem Ausmaß steht.

Wiederum ist die Konferenz noch nicht über den Verz gelangt, solange nicht eine Einigung über die militärische Räumung des Ruhrgebietes erzielt worden ist. Dies liegt der wahre Prüffstein für die Gesinnung der

Franzosen und alles andere muß zurücktreten hinter dieser Frage, die für Deutschland nun einmal die entscheidende ist. Die Verhandlungen darüber finden bekanntlich nicht in den offiziellen Sitzungen der Konferenz statt, sondern in besonderen Besprechungen, die neben den Konferenzsitzungen herlaufen und die durch den Besuch von Marx und Stresemann bei Herriot eröffnet worden sind. Auch auf französischer Seite beginnt man jetzt einzusehen, daß der übrige von Herriot selbst nicht gebilligte französische Vorschlag, die Besetzung des Ruhrgebietes noch um zwei Jahre zu verlängern, nicht aufrechterhalten werden kann. Man will aber die Besetzung nicht ohne deutsche Gegenleistung zurückziehen, doch ist man sich innerhalb der französischen Delegation offenbar noch nicht einig, auf welchem Gebiet die deutschen Kompensationen zu suchen seien. Während die Industrie einen günstigen Handelsvertrag mit Deutschland verlangt, verlangen die Militärs besondere Garantien in der Sicherheitsfrage.

Aus Paris wird unter dem 8. August drahtlich gemeldet: Der Sonderberichterstatter des „Welt-Blicks“ glaubt zu wissen, daß General Rollet gestern abend dem englischen Premierminister einen Plan zur militärischen Räumung des Ruhrgebietes unterbreitet hat. Dieser Plan legt Deutschland nachstehende Bedingungen auf:

1. Demobilisierung der grünen Polizei;
2. Durchführung und wirksame Nachprüfung der Entwaffnung Deutschlands.

Außerdem sieht der Plan vor, daß die Besetzung der Kölner Zone durch die britischen Truppen, und zwar im Austrage des Völkerbundes, bis zum definitiven Abbruch der französisch-belgischen Garnisonen auf dem Ruhrgebiet fortgesetzt wird.

#### Herriot fährt nach Paris.

Paris, 8. August. Wie Habas aus London meldet, werden der französische Ministerpräsident Herriot, der Kriegsminister Rollet und der Finanzminister Clementel morgen, Sonnabend nachmittag nach Paris abreisen, eventuell im Flugzeug, um den Ministerrat zu befragen, welche Stellung die französische Delegation zu den Fragen der militärischen Räumung und zur Beibehaltung der Eisenbahnen einnehmen soll. Die drei Delegierten beabsichtigen am Sonntag abend wieder in London zu sein.

Diese Reise darf, wie Habas feststellt, nicht als das Eintreten einer Krise auf der Londoner Konferenz angesehen werden, sondern lediglich als ein Wunsch des Ministerpräsidenten, am Tage vor wichtigen Entscheidungen die Ansicht seiner Mitarbeiter zu hören.

Weiter berichtet Habas, daß im Prinzip zwischen den alliierten und den deutschen Sachverständigen ein Einvernehmen in der Frage der von Deutschland verlangten Garantien und in der Frage des Schiedsgerichts im Falle eines Konfliktes zwischen dem Zahlungsausschuß und Deutschland unter dem Vorbehalt der Billigung durch die ersten bevollmächtigten Delegationsführer bereits hergestellt sei.

London, 8. August. Die heute verbreitete Nachricht, daß das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen durch das Nichtzustandekommen einer internationalen Einleihe gefährdet würde, beruht nach unserer Kenntnis der Dinge auf unrichtiger Information. Das Ergebnis der gestrigen Sitzung des Rates der „Vierzehn“ besteht in der ausdrücklichen Anerkennung des deutschen Stand-

3  
Material  
1.35  
0.35  
0.25  
0.48  
1.00  
2.25  
0.15  
0.15  
r's  
str. 31  
sicher  
gewohl  
indat durch  
heiben.  
m Strumpf.  
ken,  
ommer.  
n.  
und  
erei.  
non  
da bel  
ntrifft.  
stadi.



berichtet, daß Deutschland nicht für das Risiko aufkommen der 800.000.000-Mark-Anleihe verantwortlich gemacht werden kann, und daß die eingeleiteten Gesetzentwürfe und anderen Maßnahmen zur Durchführung des Dawes-Berichtes dahin tendieren, die Anleihe als solche.

London, 8. August. Worid vernimmt aus zuverlässiger Quelle, daß die Unterbringung der deutschen Anleihe binnen 10 Tagen möglich sein werde, und zwar vermutlich zu einem Emissionskurs von über 90.

London, 8. August. Heute nachmittags 2.30 Uhr hat eine neue Sitzung der Kammern mit der deutschen Minister-Konferenz.

Politische Rundschau.

Reichstag am 18. August? Berlin, 8. August. Wie der „Volkswagen“ hört, wird die Reichsregierung voraussichtlich unmittelbar nach Schluß der Londoner Konferenz den Reichstag einberufen, um ihm die für die Durchführung des Dawes-Berichts notwendigen Gesetzesentwürfe vorzulegen.

Republikanischer Tag in Hildesheim. Hildesheim, 8. August. Der Deutsche Republikanische Reichsbund veranstaltete am Sonnabend u. Sonntag in unserer altehrwürdigen Stadt einen republikanischen Tag, der von vielen tausenden republikanisch gesinnter Männer und Frauen besucht war und sich zu einer imposanten Kundgebung für die deutsche Republik gestaltete.

„Eine ungewöhnliche Dreifaltigkeit.“ Der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf hat der „Deutschen Tageszeitung“ eine preisgefällige Berichtigung zugehen lassen, die sich gegen unwahre Behauptungen und Verdächtigungen des Blattes wandte.

Das Vorkumlied. Eine Serie von Prozessen.

Der Streit um das Vorkumlied scheint sich zu einem Mattenknip von Prozessen und Verwaltungsstreitverfahren zu entwickeln. Augenblicklich ist die Lage die, daß die Gemeinde Vorkum nach Zurückweisung ihrer Beschwerde gegen das Verbot des Liedes beim Regierungspräsidenten nunmehr Beschwerde beim Oberpräsidenten der Provinz Hannover eingelegt hat.

Verlängerung des deutsch-italienischen Wirtschaftskommens. Nachden des deutsch-italienischen Wirtschaftskommens vom 18. August 1921 von keinem der beiden Staaten gekündigt worden ist, behält es für die Dauer von weiteren neun Monaten, das ist vom 1. Dezember 1924 bis 31. August 1926 Geltung.

Das englisch-russische Abkommen unterzeichnet. London, 8. August. Nach einer Neutermeldung ist das englisch-russische Abkommen heute abend von MacDonald und Bonsonby als englischen Vertretern und auf russischer Seite von Katowest, Joffe, Scheinmann, Nabichentso und Tomshy unterzeichnet worden.

Die erste kommunistische Kundgebung in England. London, 8. August. „Daily Chronicle“ meldet: In Liverpool demonstrieren 20.000 Kommunisten gegen die Einkaufung von Feterfächten.

Faschisten und Kommunisten. Zürich, 8. August. Nach Meldungen der „Zürcher Zeitung“ haben gestern in Turin und Genua schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Faschisten stattgefunden.

Die diesjährige Bischofskonferenz, die am 18. und 17. August in Fulda stattfindet, wird verbunden mit der Hundertjahrfeier der Wählung des Konstantin des Großen.

In einer großen Versammlung der Arbeiter von Guben und Wilmshagen wurde eine Entschließung angenommen, durch die die deutsche Regierung ersucht wird, im Hinblick darauf, daß die deutsche Sprache von über 50.000 Einwohnern gesprochen werde, das Deutschlehrerrecht mit dem Französisch- und Griechischlehrerrecht zu verknüpfen.

Smilliche in Deutschland befindlichen russischen Kriegsgefangenen und Internierten können, nach einer Mitteilung des Erfurter Volkshilfswesens, in absehbarer Zeit kostenlos in ihre Heimat zurückbeordert werden. Meldedist bis 1. Oktober 1924.

Wie die „Karadn Postica“ mitteilt, beabsichtigt die tschechische Regierung, die Zahl der Gaus herabzusetzen. Bei dieser Gelegenheit sollen die beiden deutschen Gaus von Karlsbad und Böhmisch-Tepla befreit und den tschechischen Verwaltungsgebieten angegliedert werden.

Die Waffendiebstähle vor dem Staatsgerichtshof.

Delitzsch, 8. August. In der für heute nachmittags 3 Uhr anberaumten Verhandlung des Staatsgerichtshofes ist die Verteidigung wieder besetzt. Auf Antrag des für die Angeklagten Fiedler, Großmann und Schay erschienenen Rechtsanwalts Döbner wird beschloffen, die Verhandlung nochmals mit der Vernehmung der Angeklagten zu beginnen. Hierauf will Rechtsanwalt Döbner einen Antrag auf Ablehnung des Vorsitzenden stellen, da sämtliche Angeklagte nach den Vorkommnissen die Befreiung der Befangenen gegen den Vorstehenden haben müssen.

Von Stadt und Land.

Stoßengelächts am Verfassungstage. Wie im Vorjahre, hat die Reichsregierung gebeten, daß die Kirchen sich an der Feier des Verfassungstages beteiligen.

Magnumst am Sonntag, den 10. August 1924 vorm. 11 Uhr auf dem Markt. Musikfolge: 1. Admiral-Marsch von Friedemann; 2. Konzert-Ouverture von G. R. Carl; 3. In den Sonnenschein, Lied von R. Schumann; 4. Gold und Silber, Walzer von Franz Lehar; 5. Jetzt schlägts 13, Polka von G. Morena.

Der heutige Wochenmarkt war trotz der regnerischen Witterung wieder gut besucht, die Kaufkraft eine gute zu nennen. Die Preise waren, von einigen kleinen Schwankungen abgesehen, dieselben wie am vergangenen Markttag.

Aufgegriffene Andrecker. Vergangene Nacht wurden von der hiesigen Polizei zwei Burden festgenommen, die aus der Fürstengaststalt Marienstift in Kemnitz heimlich entwichen waren.

Ein Viehhändler von Klebnitz verlor in der letzten Zeit infolge Einbrüche in verschiedene Lauben der Schrebergärten am Schlachthof und entwendete daraus vorgerundene Klebnitz, während er alles andere unberührt ließ.

Kraftfahrzeugkontrolle. Am heutigen Sonnabend wird auf Anordnung der Reichshauptmannschaft Potsdam im ganzen Regierungsbezirk Potsdam in sämtlichen Ortschaften innerhalb der Zeit von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr eine Kontrolle aller auf den Straßen sich bewegenden Kraftfahrzeuge (Kraftwagen und Kraftfahrzeuge einschließlich der Kleinkraftfahrzeuge) durchgeführt werden.

Wie ehemalige Karabiniers in Aue und Umg. seien auf eine Angelegenheit in heutiger Kammer aufmerksam gemacht, betr. Besprechung über gemeinsame Teilnahme an der Wiederaufbauarbeiten am 12. und 18. September in Norma.

Die Reichsbedarfsliste für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Beleuchtung, Heizung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 6. August auf das 1.146-Millionenfache der Vorkriegszeit. Sie ist gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben.

Carosatheater-Vorstellung. Ein spannender, sympathischer Film in 5 Akten, „Die Bergblume“ läuft im neuen Programm in den Carosatheater-Vorstellungen über die Weiße Wand. In der flott geschriebenen und prächtig inszenierten Handlung des Films führt die Frage der Künstlerethik zu einem sehr tragischen Ausgang. Die „Bergblume“, das frische Kind, das sich ein Maler aus den Bergen geholt und zu seinem Weibe gemacht hat, stirbt in einem Abgrund, um den geliebten Mann nicht seiner Kunst zu entgehen.

Niedererschlema. Am 5. August wurde in der Walde in Niedererschlema am Rachen unterhalb der Papierfabrik ein Toter aufgefunden. Es handelt sich um den 79 Jahre alten Sozialrentner Hermann Weigel aus Alberoda.

Alberoda. Denkmalsweihe. Der hiesige Militärverein begeht am Sonntag, den 10. August die Weihe des Denkmals für die im Weltkrieg gefallenen Alberodauer. An dem Wehdeart werden die Ortsvereine und viele auswärtige Vereine, so aus Aue, Schwarzenberg und anderen Orten teilnehmen.

Alberoda. Der hiesige Frauenverein hielt eine Besprechung wichtiger Fragen in der „Edelmangmühle“ ab. Pfarrer Trudenbrodt erstattete den Jahresbericht. Der Verein hat sich auch im verfloffenen Rechnungsjahre seinen Aufgaben vollkommen gewachsen gezeigt. Durch geschickte rechtzeitige Anlegung des Kapitals in Lebensmitteln und Zeigmaterial konnte auch in der nervösen Entwurfszeit die Hilfsarbeit an den Bedürftigen fortgesetzt werden.

Alberoda. Der Bau eines Krematoriums ist für unsere Stadt und die umliegenden Pfarreiorte geplant. Die in Betracht kommenden Gemeinden werden demnächst eine Geländebestimmung vornehmen.

Annaberg. Tiroler Besuch. 28 Tiroler Studenten, die sich auf einer Studienreise durch Deutschland befinden, werden am 10. August Einzug in Annaberg halten.

Neues aus aller Welt.

Ein Gemeindevorsteher ermordet. Aus Rena wird gemeldet: Ein schreckliches Verbrechen hat sich im Lustort Frankenheim ereignet. Als in der Nacht zum Donnerstag kurz nach Mitternacht der Gemeindevorsteher Abe auf dem Heimwege begriffen war, wurde er von einem Einwohner, dem man ein Fenster eingeschlagen hatte, um Hilfe anzurufen. Auf dem Wege nach der Wohnung des Betroffenen, die mitten im Orte liegt, wurde Abe plötzlich von einer Anzahl zum Teil angetrunkenen Männer und Burden überfallen und durch Steinwürfe, Stockschläge, Messerstiche so schwer verletzt, daß er am folgenden Tage im Krankenhaus zu Tann starb.

Das Kino als Kreditorei. Unsere an Erfindungen und Entdeckungen so reiche Zeit bringt immer neue Ideen hervor, nicht die wenigsten auf dem Gebiete des Kinowesens.

Die französische Gräfin mit den langen Fingern. Vor einigen Wochen bemerkte man in einem Hotel in Nizza, daß dort Bettlärer in großer Masse verschwanden.

Schnell einen Kimmel, ehe der Standal losgeht. Ein Mann kommt in die Bar, ehe der Standal losgeht. Das Barfräulein reicht ihm erschluden ein Glas. „Noch einen Doppelkimmel, ehe der Standal losgeht.“ Er bekommt noch einen Doppelkimmel und noch einen. Und darauf noch einen. Auf diese Weise



Politischer Guckkasten.

Nichts kennzeichnet mehr die innere Zerküftung Deutschlands als das Verhalten der Völkervereinigungen...

Das völkische Kreisblatt gegründet, das herausgegeben in Oelsfeld und über die ganze Welt verbreitet...

Sitzung der Stadtverordneten am 8. August. Von der Erhebung der Fremdensteuer, oder wie sie noch genannt wird: Beherbergungssteuer...

Sitzung der Stadtverordneten

Die Sitzung wurde von Vorsitzenden Frey mit einem einladenden Hinweis auf die am Montag, 11. August stattfindende Verfassungsfeier eröffnet...

Furchtbares ist geschehen, Entsetzliches! Auf dem Palast des alten Kaisers wehte am 3. August, dem Gedenktage für die Gefallenen...

Wir haben erst kürzlich darauf hingewiesen, daß die deutschnationalen Presse in letzter Zeit mit verdoppeltem Eifer ihr unangenehme Ausfühungen der Linken mit dem „Argument“...

Zu unseren neulichsten Ausfühungen über den Niedergang der völkischen Bewegung wird uns nachstehende kleine Illustration mitgeteilt: Ende Mai wurde für den Kreis...

Die Herweghs.

Roman von Blesbet Vill. Copyright by M. Feuchtwanger Halle a. S.

Der 24. Dezember wurde stets bei Herweghs in der Wainzer Straße gefeiert. Frau v. Herwegh hatte schon wochenlang vorher Marzipan und Lebkuchen gebacken...

sagte Diane, während sie das Licht unter der Brennschere anzündete. „Ich weiß nicht, mir ist so angst, es sei Ernst etwas...

in die Geschichte der Donna von Wales, der Prinzessin aus Neapel, die von ihrem Gatten, dem Prinzen von Neapel...



**Schub:** Stadtrat Wör, Vorst, Stellv. Stadtrat Brandt, d. Stadtv. Frau Köpfer, Wehborn, Frau Hoffmann, Schmalh, Rehm. — 2. Dem Antrag auf Erweiterung des Parkausflusses durch 2 Mitglieder des Verschönerungsvereins wurde mit der Einschränkung des Widerrufs zugestimmt. — 3. Die Jagdsteuer, deren Einnahmen zugunsten des Wegedienstes Verwendung finden, wurde auf das 1 1/2fache der staatlichen Sätze festgesetzt, was gegenüber der bisher vom Bezirksverband erhobenen Sätze (das Dreifache der staatlichen Sätze) eine beachtenswerte Ermäßigung bedeutet. — 4. Aufgestimmt wurde ferner ein Vertrag mit der Reichsbahn über Benutzung eines Fußwegs auf den Bahngelände an der Gafentramme. Im Interesse der vielen Spaziergänger, die diesen Weg besonders an Sonntagen viel benutzen, ist dieser Vertragsabschluss, der der Stadt die Unterhaltung des Weges usw. auferlegt, nur lebhaft zu begrüßen. — 5. Auf eine Einwendung des Kreisrates stimmte das Kollegium einer Änderung des Ortsgesetzes zur Durchführung der Wohlfahrts- und Fürsorgeaufgaben dahingehend zu, daß künftig je ein Vertreter der Sozial- und Kleinrentner in den Fürsorgeausschuß gewählt wird. — 6. Dem Ortsgesetz-Entwurf über Erhebung von Freibahngebühren, wonach künftig die jeweils vom Wirtschaftsministerium festgesetzten Sätze gelten, werden einstimmig angenommen, ebenso zu Punkt 7 die Bestimmungen über Errichtung von Luft-Drahtanlagen (Antennen). Danach bedürfen derartige Anlagen künftig in einer baupolizeilichen Genehmigung und der Rat erhält für alle Genehmigungen das Recht des Widerrufs. Zuwerberhandelsbetriebe können mit einer Buße von 100 Goldmark belegt werden. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Aufhebung der Fremdenwohnsteuer. Nach eingehender Aussprache wurde ein Vorschlag des Stadtrats Hegler, von der Aufhebung der Steuer abzusehen und dafür zu beschließen, ab 1. September vorläufig von der Erhebung der Steuer abzusehen, vom Stadtv. Lorenz zum Antrag erhoben und dieser Antrag bei der Abstimmung einstimmig angenommen.

Darauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

**Aus dem Parteilieben.**

Der Parteiausschuß der Deutschen Demokratischen Partei ist für Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. August nach Berlin (Reichstag) einberufen worden. Er wird sich in der Hauptsache mit der Vorbereitung des Reichsparteitages beschäftigen, der bekanntlich vom 18. bis 19. November in Breslau abgehalten werden soll. Daneben wird aber der Parteiausschuß natürlich auch Beschlüsse haben, zur politischen Lage Stellung zu nehmen. Berichterstatter hierüber ist der Parteivorsitzende, Reichsminister a. D. Koch.

**Erkelens als Aufsichtsrat.**

Nach dem „Regulator“, der Wochenschrift des Gewerkschafts Deutscher Metallarbeiter, läuft schon seit einigen Wochen die Meldung durch den deutschösterreichischen und rechtsradikalen Blätterwald, Erkelens sei Aufsichtsrat geworden. Zwar wird nirgends etwas Näheres gesagt, aber die Ueberschrift „Proletarier“ im „Völkischen Echo“ Nr. 50—51 pennt ja. Ein Führer der Proletarier im Aufsichtsrat! Und wer es liest, denkt sich vielleicht schon gleich: Erkelens ist natürlich bei Stinnes im Aufsichtsrat oder bei Krill. Von da bis zur Vermutung von Millioneneinnahmen, Willensbest, Sekt und Äußern ist dann nicht weit. Was ist nun wahr? Ja, Erkelens ist in einem Aufsichtsrat, nämlich als Vertreter des Reiches in der Rhein-Donau-Altiengeseilschaft. Für diesen glänzenden Posten gibt es nicht einmal zehn Pfennige im Jahr, weder Tantiem, noch etwas anderes, nicht einmal Vergütung für Auslagen. Das wissen die deutschösterreichischen genau, denn sie haben es vorhin schon selber unterlassen, den Namen des Wertes zu nennen, in dem Erkelens im Aufsichtsrat ist. Dann wäre nämlich der Schwindel gleich zusammengebrochen.

**Volkswirtschaftliches.**

Berliner Börse vom 8. August. Auf die letzten Meldungen von London eröffnete die Effektenbörse auf allen Marktgebieten fest und lebhaft unter starker Bevorzugung der deutschen Anleihen. Kriegsanleihe überschritt mit einer Eröffnungsbilanz von 750 den höchsten Kurs der Woche. Großläufe von beiden Seiten, d. h. von solchen, welche auch für die höchsten Beträge als durchaus leistungsfähig gelten, treiben die Bewegung in deren Verlauf Kriegsanleihe sich vorübergehend auf 800 stellte. Am Geschäft beteiligt sind eine ganze Reihe namhafter Berliner Banken und sogar einige D-Banken. Auch bekannte Finanzkongerne interessieren sich wieder stark. Unter den angebotenen Umständen ist natürlich die Materialknappheit sehr groß und für die Kursgestaltung von ausschlaggebender Bedeutung.

**Kirchennachrichten.**

**Gemeinschaftshaus** (Vodauer Straße 1 b).  
Sonntag keine Sonntagschule; abends 8: Evangelisation; Pastor Lohmann. Dienstag, 8: Blaukreuz. Mittwoch, 8: Mädchen-Jugendbund (gemeinsam mit Freundeskreis f. W.). Donnerstag, 8: Bibel- und Gesetzkunde. Freitag, 8: Jungmänner-Jugendbund.

**Methobistenkirche, Aue, Bismarckstraße 12.**  
Sonntag, vorm. 9 Uhr Predigt: Pred. Weber; vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagschule; abends 7 Uhr Gottesdienst: Dilschpred. Schenker; Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr Bibelstunde: Pred. Weber.

**Katholische Kirche.**  
10. August: 8 Uhr Kommunionmesse, 10 1/2 Uhr Messe und Predigt. Nachmittags 4 Uhr Junglingsverein im Kaffee Zimmermann. Freitag (Maria Himmelfahrt) früh 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Samstag hl. Messe früh 7 Uhr.

**Apollo-Lichtspiele**  
Aue, Bahnhofstraße

Sonnabend, den 9. bis Sonntag, den 10. August  
erscheint einer der beliebtesten amerikanischen Fox-Filme unter dem Titel:



**„Der Blitzbeißer“ mit „Tom Mix“**  
dem verwegenen Roughreiter Nordamerikas, dem galanten Tollkops, dem Liebling der Damen, der lächelnden Blickes u. kalten Blutes Bravourstücke leistet. Ein sensat. Schauspiel tollkühner Cowboys in 5 lang. Akten. Unerhört, dress. Pferde, Reiten, Schießen, Lassowerten, und ein nie geschautes Naturereignis, ein Präriebrand fesselt die Zuschauer in dem neuesten Fox Film.

**„Seine Frau die Unbekannte“**  
Schauspiel in 5 langen Akten aus dem Leben eines Kriegsblinden der nach Jahren die Sehkraft wieder erlangte.

Eintrittspreise f. Kinder: Loge 50, I. Platz 30, II. Platz 20 Pfg. — Wochentags Anfang 6 und 9 Uhr. — Sonntag ab 1/4—6 Uhr Kinder- u. Jugend-Vorstellung, ab 6 Uhr nur noch für Erwachsene.

Für Betriebszwecke  
**Gm. 10—12000.—**

als 1. Doppelbett auf neuzeitl. Wohn- und Fabrikgebäude in günstigster Lage gesucht. Best. Angebote erbeten unter N. T. 3448 a. b. Auer Tagebl.

**Möbliertes Zimmer**  
möglichst Nähe Schwarzenberger Straße (jedoch nicht Bedingung) von jüngeren Kaufmann gesucht. Angeb. u. N. T. 3438 a. b. Auer Tagebl.

**Zuverlässige Malergehilfen**  
steht ein  
**Malermaler Bark,**  
Vodauer Straße 10.

**Stahlmatrizen**  
nach Maß, Polsteraufl., Metallbett, an Priv. Günter, Bedingungen. Katalog 744 frei. Eisenmöbelfabrik Gschl, Thür.

Ein moderner gutdasterner  
**Kinderwagen**  
weg. Pflanzmangel bill. zu verk. H. Günther, Schneeb. Str. 11 3 Treppen rechts.

**Ein großer Irrtum**

Es ist so, wenn Sie Persil nur als ein Mittel ansehen, das der Wäsche ein schön weißes Aussehen gibt und es daher lediglich als Zusatz verwenden — oder nur für ein zweites Kochen.

**Persil**

Es ist in allererster Linie Waschlittel, seine außerordentlich schmutzlosenden Eigenschaften bewirken die Säuberung der Wäsche selbstständig durch ein maliges kurzes Kochen. Jede Hausfrau, die dies einmal richtig erkannt hat, ist des Lobes voll —

**Persil bleibt Persil!**

**Gasthof Auerhammer.**  
Sonntag, den 10. August  
Schattiger staubfreier Garten.  
**extrafeine Ballmusik.**  
Freundlichst bietet ein Guido Hecker.

Morgen Sonntag, den 10. August  
**Feine Ballmusik**  
Schützenhaus  
Stadtpark  
Fürgergarten

Sonntag, den 10. August  
**extrafeine Ballmusik.**  
Um freundlichen Besuch bittet ergebenst Joh. Schubert.

**Erz. Hof** Radiumbad O.-Schlema  
morgen Tanzt  
In den vorderen Räumlichkeiten musikalische Unterhaltung.

**Naturheil-Berein I. e. V., Aue.**  
Am Sonntag, den 10., und Montag, den 11. d. M. findet in unseren Gartenanlagen am Eckert unser diesjähriges  
**Sommerfest**  
statt. — Stellen der Kinder zum Festzug mittags 12 Uhr im „Brauerei“-Garten. Abmarsch punkt 1 Uhr.  
An beiden Tagen großes **Gartenkonzert** und allabendlich **Belustigungen**. — **Ausflug einiger Zeppeline.**  
Am Montag, den 11. Aug., bei einsetzender Dunkelheit Abbrennen eines **brillanten Feuerwerks.**  
Unsere werten Mitglieder, verehrten Freunde und Gönner werden zu unseren Veranstaltungen hierdurch recht herzlich eingeladen und sehen wir einer recht zahlreichen Beteiligung mit Interesse entgegen.  
**Der Vorstand.** Otto Hofmeister, 1. Vorst.  
**Der Festausschuß.** Ernst Arnold.

**Park-Hotel Forelle**  
Luftkurort Blauenthal.  
Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an:  
**Frei-Konzert, darnach BALL**  
Ergebenst ladet ein Fritz Enders.

**1a Schweineköpfe**  
mit voller Fettsacke ges., Pfund 38 Pfg.  
Keine amerik. Ware. Garantie Zurücknahme ab Hamburg exkl. von 9 Pfund an gegen Nachnahme.  
**Georg Kohrs, Fleischw.-Hamburg III**  
Preisliste einfordern: Vertreter geehrt.

**Carola Theater**  
Lichtspiele

Nur noch bis Sonntag:  
Die mit größter Spannung erwartete Schluß-Episode aus dem amerikanischen Riesensensationsfilm  
**Die geheimnisvollen Vier.**  
Flüssiges Gold.  
Sensations-Schauspiel in 6 Akten. In der Hauptrolle:  
**Eddie Polo.**  
Außerdem: **Die Bergblume.**  
Ein Drama aus den Bergen in 5 Akten. In der Hauptrolle: **Hide Wolter.**  
Beginn der Vorführungen: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 1/4 4 Uhr.

**Hypotheken** von altbekannten Creditver-einen und Banken vermittelt auf grundtreuem Wege  
**Ernst K. Zeichardt,** Agentur-, Kommissions- und Rechtsgeschäft, Borna Weg, Leipzig, Röthcherstr. 6.

**Sportpark „Alemannia“**  
am Brünellahberg.  
Sonntag, den 10. August 1924  
**Große Verbandstreffer!**  
1/4 9 Uhr  
S. J. S. II, Schneeb. — Mem. II  
4 Uhr  
S. J. C. 1910 I, Köhntz — Alemannia I  
12 Uhr  
S. J. S. I, Junioren, Suidan — Alemannia I, Junioren.



verstreichen zehn Minuten. Dann fragt der Barkeeper: „Aber, so sagen Sie doch, um was für einen Standal es sich handelt und wann er losgeht.“ Der Mann antwortete: „Der Standal geht jetzt los. Ich habe kein Geld, um den Stimmel zu bezahlen.“

**Der mißverständliche Schiller.** Die Maurer haben den Streit beschlossen. Der Vorsitzende feuert im Schlusswort den Mut der Verarmten an. „In den Kampf, Genossen!“ ruft er, „und denkt an das Wort Schillers: Geld einig, einig, einig!“ Da ertönt eine Stimme aus dem Hintergrunde: „Mit Schillern kannte hier nicht Beweisen, der hat auch gefacht: Feste Jemauert.“

**Schwimmbäder am Badegrand.**

Wo wohlhabende Leute zusammenkommen, die sich veranlagen wollen, fehlt es nie an Schwimmbädern, die auf alle mögliche Art versuchen, ihnen ihr Geld abzuschöpfen. In den englischen Badeorten wenden diese Herrschaften originelle Tricks an. Über die eine Londoner Zeitschrift einige Einzelheiten ausplaudert. So wurde kürzlich ein elegantes Bad durch den Kampf eines Mannes mit einem Daisisch in größte Aufregung versetzt. Man konnte von der Strandpromenade aus sehen, wie ein Mann mit einem Untertier in der Tiefe furchtbare Kämpfe und dann triumphierend zur Küste schwamm, den Feind hinter sich her ziehend. Der lächerliche Daisischbesieger war natürlich der Held des Tages, und als ein ganz besonders begeisterter Badegast eine Sammlung für ihn veranstaltete, kam eine erhebliche Summe zusammen. Später stellte sich heraus, daß der ganze Kampf eine Komödie gewesen war und der „Hai“ in einem harmlosen Meeresschweinchen bestand. Durch ähnliche vorher verabredete „Unglücksfälle“ wird oft auch auf das Wohl der Badegäste spekuliert. Sehr beliebt ist der „Lebensretter“. Ein Mann kämpft plötzlich in einiger Entfernung vom Strande verzweifelt mit den Wellen; ein anderer springt hinein ins Wasser und bringt ihn ans Land. Ein Dritter bringt ein „Gurra“ auf den „Helden“ aus und es folgt eine Sammlung, deren Ertrag dann die drei „Veranstalter“ unter sich teilen. Vergnügt reisen sie ab und wiederholen die „Lebensrettung“ im nächsten Bad. Die Schiffe greifen manchmal zu dem Mittel, eine nicht bestehende Gefahr bei Bootfahrten heraufzubeschwören. Wenn sie sehen, daß

die ängstliche Wüste bei sich haben — Hochseefahrer sind für besonders geeignet — machen sie plötzlich ernste Miene, bringen das Boot in heftigen Schwallen, um hohen Wellengang vorzutauschen und erklären, daß die Flut komme. Die Gesellschaft gerät natürlich in großen Schrecken und beschwört die waderen Seebären, sie so schnell wie möglich sicher ans Land zu bringen. Dies geschieht auch. Aber die „Retter“ und „Lobesredner“ wollen dann nicht nur gerühmte Dankleistungen empfangen, sondern auch einen klingenden Lohn und streichen mit großer Selbstverständlichkeit ein großes Trinkgeld ein. „Es ist kaum zu glauben“, sagte ein alter Schiffer, „was so ein bißchen Wadeln mit dem Boot für einen günstigen Eindruck auf die Freigebigkeit der Herrschaften hat!“

**Sport und Spiel.**

**Rugby.** Nachdem vergangenen Sonntag Germania 1 gegen die Linke sehr stark spielende 1. Elf von Sturm Friesfeld nach sehr schönem Kampfe mit 1:0 liegen konnte, die 2. Elf hingegen nur ein 2:2 gegen Eisenstod 1 herausholte und die 3. Elf gegen die gleiche von Victoria Lauter 2:1 verlor, dafür aber die 1. Junioren Elf. in Glauchau über die starken VfB. 1. Junioren mit 4:3 nach prächtigem Kampfe triumpierte, kommen am Sonntag, den 10. August folgende Verbandsspiele auf dem Sportplatz am Brühlberg zum Austrage. 12 Uhr Vfl. 1. Junioren Juidau gegen Germania 1. Junioren, 2.15 Vfl. 2. Schneeberg gegen Germania 2. und 4 Uhr Vfl. 10.1 Vfl. gegen Germania 1. Alle Kämpfe werden sehr interessant zu werden, da die Mannschaften ganz gleichmäßig verteilte Kräfte in sich bergen. Der Kampf Vfl. 2. Schneeberg gegen Germania 2 wird wohl großes Interesse erwecken, galt ja selber schon von jeher als Derby der zweiten Klasse, der Ausgang diesmal ist völlig offen. Germania 1 wird sich gegen die jetzt in aufsteigender Form befindliche Vfl. 10.1 Vfl. sehr tüchtig anstrengen müssen, wenn Sieg und Punkte ihr Eigen sein soll. Die letzten Resultate dürften beweisen, daß die Mannschaft ein wirklich ernst zu nehmender Gegner ist. Näheres siehe im Inseratenteil der heutigen Nummer dieses Blattes. — sta.

Verantwortlich für den gedruckten Inhalt: Paul Seibmann. Druck u. Verl.: Kurt Traub u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Kur

**Letzte Drahtnachrichten.**

**Zurückziehung der französischen Eisenbahnen.** Berlin, 9. August. Die Pariser Zeitung meldet aus Offen, daß auf einer Reihe von Bahnstrecken des Ruhrgebietes, so auf den Essener Vorortbahnstrecken, die französischen Eisenbahnen, die dort zusammen mit dem deutschen Personal den Dienst versehen, zurückgezogen worden seien. Das Blatt bringt diese Maßnahmen mit der in absehbarer Zeit erfolgenden Auflösung der Koalition in Zusammenhang.

**Auch Thüringen beschränkt die Versammlungsfreiheit.** Berlin, 9. August. Einer Bültemeldung aus Weimar zufolge hat die thüringische Regierung einen für Sonnabend als Auftakt für die Versammlungsfest geplanten Aufmarsch des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und das für Sonntag früh vorgesehene Wecken mit der Begründung verboten, daß dieser Teil des Programms der Versammlungsfest über den Rahmen dessen hinausgehe, was von Anfang an geplant und zugesagt worden sei. Den Beamten der Landespolizei wurde die Teilnahme an der Versammlungsfest des Reichsbanner in Uniform verboten.

**Berlin, 9. August.** In Stettin veranstaltet das Reichsbanner am Sonntag eine Versammlungsfest auf dem Paradenplatz, wo einige Abgeordnete sprechen werden. Als Gegenveranstaltung haben die nationalen Verbände deutscher Offiziere, der Stahlhelm, der Jungmänner und andere Organisationen einen öffentlichen Aufmarsch auf dem Königsplatz geplant. Bültemeldungen zufolge ist der Aufmarsch zu dieser Veranstaltung von dem Regierungspräsidenten verboten worden.

Aus Anlaß der Versammlungsfest bleiben die städtischen Amtsstellen am Montag, den 11. August 1924, für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Nur die Girokasse ist in der Zeit von 8-10 Uhr vor-mittag geöffnet. Der Rat der Stadt.

**Johannes Süß**  
Firma L. C. Meiß  
Größe Auswahl in  
Kleiderwagen,  
Kleiderwagen,  
Kleiderwagen etc.  
Kostbarsten aller Zeit.  
Stille Treue.

**Erste Auer Dampfwascherei und Neuplätterei**  
für Krüge, Manjkellen, Oberhemden, Hauswäsche.  
Vollständigste Ausführung.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgegend.  
Kleinst- und leistungsfähigste Plätterei des Vorpommern.  
**J. Baul Breilshneider, Aue :: Fernruf 381.**

**Lichtbäder**  
Wechselstrombäder :: Biergellenbäder :: Handmassagen,  
Vibrationsmassagen :: elektrische Bestrahlung  
werden verabreicht.  
**Fr. Kunib, Eisenbahnstraße 18.**  
— Geöffnet zu jeder Tageszeit. —  
Bei den Krankenstellen zugelassen!

**Das Gärwunder**  
Im Schaufenster der Wettin-Druckerei soll Ihnen zeigen, wie leicht und billig Sie sich Ihren Bedarf an Wein mit Weinbeisen beschaffen können. Versäumen Sie nicht, es in Augenschein zu nehmen.

**Kropf**  
Blähgas und biden Hals entfernt Sagitta Glühbirnen Balsam. Tausende von Anerkennungen beweisen die überraschend gute Wirkung. Vollkommen unschädlich. Kann unauffällig angewandt werden, da er nicht fettet und nicht färbt. In allen Apotheken. Preis vorrätig: Apothete Köhlig, Straße 350 Mt. Sagittamer, G. m. b. H., München S. B. 2.

Diensthabender Arzt (nur für dring. Fälle) am 10. Aug.:  
**Dr. med. Müller.**  
Diensthabende Apotheke am 10. August:  
**Adler-Apotheke.**

**Transp. Rachelosen**  
billig zu verkaufen.  
**Wettinerstraße 38.**

Leistungsfähige mech. Weberei sucht tüchtige nur eingetragene  
**Hausierer**  
zum Betrieb ihrer erstklass. Fabrikate. Neelle Reflektanten wollen sich am Sonntag den 10. August im Hotel zum Stadtpark in der Zeit von 11-1 vor-mittag melden.

**Kunstgewerbehaus**  
K. Valentin Wettinerstr. 18  
Kunstgewerbliche Erzeugnisse in Messing und Edelmetall. Orient-, Rauch-, Teetische. Beleuchtung. Edelholz-Dosen, -Kasten und -Schalen für Zigaretten, Zigarren, Schmuck und Konfitüren, Holzschneidereien usw.

**KEIN WASCHTAG**  
OHNE  
**feurio**  
DIE HAUSHALTUNG  
MIT 80% FETIGHEIT  
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.-G.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Leere Weinflaschen, neue Stoffabfälle, Industrieabfälle**  
Lauf zu Tagespreisen  
**Diamant's Rohprodukt-handlung**  
Bahnhofstr. 2. Telefon 659.

**Leistungsfähige Bonbonfabrik im Vogtland**  
sucht zum Besuch des Vogtlandes und Urgebirges bei der einschlägigen Rundfahrt gut eingeführte  
**Reisevertreter**  
gegen hohe Provision. Nur Herren, welche Erfolge nachweisen können, wollen sich melden. Offerten unter A. T. 3454 a b Kurier-Tagbl. erb.

**Tüchtige Vertreter**  
mit wirklicher Sachkenntnis, die möglichst schon mit Erfolg gearbeitet haben, oder sich für die Stelle eignen, für Stadt- und Landreisen von Leistungsfähiger Gebensmittel- und Schokoladen-Verhandlung als **Provisions-Reisevertreter** sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis und Empfehlungen u. A. T. an Bahnhofsamt Wettin (Anschluß) erbeten.

**Alle herhören!**  
**Lungenkranke, Asthmalidende, Tuberkulöse**  
nehmen nur noch mehr Erleichterung ihres Leidens das wohlgeschmeckt, leicht bekömmliche Unterarzneimittel  
**„Sölin“**  
hergestellt aus seltsten präparierten Fetten. Behördl. begutachtet. Bringt, wenn zeitig genug genommen, Tuberkuloseheilung. Viele Dankschreiben zu Dienst. Probeglas 3.50 Mt., Originalglas 6.00 Mt. gegen Voreinlösung od. per Nachn. Ausland nur bei vorheriger Kasse. Vertreter überall gesucht. Alleinhersteller G. Volkhardt, Leipzig-Beberhausen, Torgauer Straße 4.

**Wünschen Sie**  
eine Familienanzeige zu veröffentlichen,  
ein Geschäft oder einen Besatz zu kaufen oder zu verkaufen,  
eine Geschäftsempfehlung irgendwelcher Art zu veröffentlichen,  
**so inserieren Sie**  
im „Kurier-Tagblatt“, das infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen Aussicht auf Erfolg bietet.

**Reiden Sie an Sauerbrunnen?**  
**Bergert's Birtenbrunnenwasser,**  
50%ig alkoholfrei, garantiert unt. Verwendung echt Birtenbrunnenwasser hergestellt. Bist Ihnen **höher sofort!** Nach 2-3maligem Gebrauch werden auch Sie über den absolut sicheren Erfolg erstaunt sein. **So gibt nichts Besseres!** In Aue zu haben bei Otto's Toilettenhaus, Markt, Richard Räder, Albertstraße, Fritz Röhler, Schützenhausberg, Fritz Röhler, Schneeberg, Str.

**Ausnahme-Angebot**  
Mehrere hundert Stück  
**Aktentaschen,**  
echt Rindleder, solide gute Qualität,  
Mk. 9.— Mk. 8.75  
**Rindleder-Gamaschen**  
Mk. 11.75 Mk. 7.—  
Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt**  
AUE, Ecke Bahnhofstraße — Reichstraße.

**la. Dörenberger Speise-Salz**  
in 50 Kg.-Säcken hält dauernd am Lager  
**Carl Fritzsche, Aue i. Sa.**  
Fernruf 213.

**Original Zucht- und Milch-Vieh.**  
Von Sonntag den 10. August steht wieder ein frischer großer Transport Original **Oldenburger Wefermarsch-Lämmer und Kalben** hochtragend und mit Rälbern sowie fruchtbare Zuchtbullen mit Abstammungs-Nachweis unter den günstigsten Bedingungen in meinen Stallungen zum Verkauf.

**Paul Gerold, Zwickau,**  
Hermannstr. 8-10. am Bahnhof. Fernruf: 80.

**Spezialfabrik für Schnitt- u. Stanzwerkzeuge**  
in Leipzig sucht Ältere  
**Werkzeugschlosser**  
nur durchaus perfekt auf Maß angefertigt. Offerten unter „A. T. 3455“ an das Kurier-Tagblatt erb.

Leistungsfähige Chemiker Kaffee-, Schokoladen- und Zuckerverarbeitungs-Verhandlung (welche vornehmlich nur Markenware führt), sucht zur intensiven Bearbeitung der dortigen Rundschau einen in den in Frage kommenden Geschäften sowie Kolonialwaren-Branchen gut eingeführten  
**arbeitsfreud. rühr. Vertreter**  
gegen hohe Provision. Eventuell wird auch Lager eingerichtet. Herren, welche über gutes Verkaufstalent verfügen, wollen Offerte mit Angabe der jetzt vertretenen Firmen einreichen unter A. T. 3441 an das Kurier-Tagbl.



